

Baugruppe	<b>Landgut Vermont</b>
Quartier	<a href="#">Allmend-Murifeld</a>

Landgut in der Schosshalde, das im 18. und 19. Jahrhundert Kleine Matte hiess. Sowohl im Riedigerplan von 1717 als auch 80 Jahre später im Mülleratlas ist an dieser Stelle ein Gebäude nachgewiesen. Der um 1800 prägend umgebaute Landsitz Vermont mit Herrenstock (Buristrasse 21) und Kutscherhaus (Buristrasse 23) gehörte zu den zahlreichen vorstädtischen Landgütern, die im Zug der etappenweisen baulichen Ausdehnung der Stadt insbesondere vor und nach dem Zweiten Weltkrieg entweder verdrängt und deren Areal überbaut wurde oder die – wie im Fall des Vermonts – allseitig von neuen Einfamilienhausquartieren und Genossenschaftssiedlungen sukzessive eingeschlossen und stark bedrängt wurden. Die letzte Terrainbeschneidungen erfolgten um 1990 und um 2000, als im nordwestlichen beziehungsweise südöstlichen Areal vier Reihenhäuser erstellt wurden. Der Vermont mit seinem leicht erhöht liegenden Herrenhaus, der vorgelagerten abgetreppten Gartenanlage mit Springbrunnen und dem reichen parkartigen Baumbestand bildet als eines der wenigen erhaltenen klassizistischen Landgüter in Bern nach wie vor den Kern einer wertvollen grünen Oase am nördlichen Rand des Oberen Murifelds.  
wf 2016



